



Corinna Kaltenbach

Oasentage für Lehrerinnen und Lehrer in St. Peter – Balsam für Körper, Geist und Seele

Schuljahresende! Wir Lehrer kennen das alle: Hinter einem liegen dichte und anstrengende Schulwochen mit den letzten Korrekturbergen, mit Notenkonferenzen, Klassenfahrten, Wandertagen, Projekttagen, Verabschiedungen, Grillfesten, etc. Termine, Zeitdruck, Stress.

Und dann – kaum zu glauben – ist er plötzlich da, der heiß ersehnte erste Ferientag! Während manch einer am liebsten direkt am ersten Ferientag in den Urlaub startet, hat ein anderer für sich das Ritual entwickelt, zunächst den Schreibtisch, das Arbeitszimmer oder die ganze Wohnung aufzuräumen. Wieder ein anderer schläft genüsslich aus und verbringt den ersten Tag lesend und träumend im Liegestuhl. Und noch ein anderer fällt – trotz der Freude über die Ferien – zunächst in das berühmte tiefe „Loch“.

Es gibt alternativ dazu auch noch eine weitere Möglichkeit, die ersten Ferientage zu erleben. Für alle, die den oft abrupten Wechsel von der Schulzeit zur Ferienzeit bewusst und entschleunigt gestalten möchten, bietet die Schulstiftung in Zusammenarbeit mit dem Referat für Schulpastoral im Geistlichen Zentrum in St. Peter unter der Leitung von Susanne Ruschmann und Johannes Kempin so genannte „Oasentage für Lehrerinnen und Lehrer“ an.

„Oasentage“! Das bedeutet zwei Tage lang Erholung, Abschalten, Auszeit, Freiheit. Begegnung mit sich selbst, mit anderen, mit Gott. Durch biblische Impulse, Zeiten der Stille, im Austausch und gemeinsamen Gebet erhält man die Möglichkeit, das Schuljahr bewusst hinter sich zu lassen und den Sommerferien mit freiem Blick entgegenzugehen.

Bereits mit der Ankunft in St. Peter hat man das Gefühl, in einer anderen Welt zu sein. Sowohl die lieblich sommerliche Schwarzwaldlandschaft als auch das ehrwürdige Ambiente der ehemaligen Benediktinerabtei tragen unterstützend dazu bei, sich an diesem geprägten Ort sofort wohlfühlen.

Nach einem geselligen Stehempfang, bei dem erste Kontakte geknüpft oder alte Bekannte freudig begrüßt werden, beginnt das Seminar offiziell im lichtdurchfluteten „Franziskusaal“, dem Plenumsaal.

Die beiden Tagungsleiter Susanne Ruschmann und Johannes Kempin, die die Oasentage

*Oasentage finden jedes Jahr zu Beginn der Sommerferien in St. Peter statt.
Anmeldung über den Veranstalter Geistliches Zentrum St. Peter*

seit vielen Jahren in bewährter Weise gemeinsam vorbereiten und durchführen, begrüßen die erwartungsfrohen Teilnehmerinnen und Teilnehmer herzlich und laden ein, sich unter den biblischen Leitworten „Exodus“ (lat.: Auszug) und „Schabbat“ (hebr.: „Pause“, „aufhören“, „das Werkzeug niederlegen“) gemeinsam in das lang ersehnte verheißene „Ferienland“ aufzumachen. Welch freudige Aussicht!

Es folgen zwei Tage voller wohlthuender und inspirierender Elemente, bei denen die beiden sympathischen und kompetenten Leiter die Gruppe und den Einzelnen behutsam und wertschätzend begleiten.

Während es zunächst für jeden einzelnen Teilnehmer darum geht, das Gelungene und Schöne eines Schuljahres nochmals liebevoll und dankbar in den Blick zu nehmen, gilt es anschließend, auch das Misslungene und Schmerzhaftes noch einmal bewusst anzuschauen, um es dann endgültig gedanklich „ablegen“ zu können. Dieser innere Prozess wird dabei durch ein wohlthuendes Ritual unterstützt, bei dem sich die Teilnehmer schweigend auf den Weg auf den nahe gelegenen Lindenberg machen, seit Jahrhunderten Wallfahrtsort und Stätte der Begegnung und des Gebets. Die zuvor notierten misslungenen Aspekte des vergangenen Schuljahres werden in der Kapelle auf dem Lindenberg der Männergebetswache übergeben, die diese in ihre Gebete mit hinein nimmt – jedes Mal ein emotional sehr bewegender und auch tröstlicher Moment. Das Misslungene, das Scheitern, das Schwierige des zurückliegenden Schuljahres – es ist im wahrsten Sinne des Wortes „abgelegt“ worden und bleibt auch – in guter Obhut – dort oben auf dem Lindenberg, diesem ganz besonderen Ort.

Auf dem Rückweg gelangt die Gruppe zum „Hochgericht“, von wo aus man einen wunderbaren Rundumblick über die gesamte Gegend hat. Dort erhält die Gruppe den wichtigen und hilfreichen Impuls, Blick und Gedanken nun nicht mehr zurück, sondern nach vorne, auf die Zukunft, auf das nahe liegende „Ferienland“ auszurichten. Dieser Perspektivwechsel gelingt durch anregende Gespräche, durch das sich anschließende köstliche Abendessen, den geistlichen Abendimpuls sowie durch das gesellige und heitere Zusammensein im Klostergarten.



Der nächste Tag beginnt – nach dem freiwilligen Besuch der Laudes in der Klosterkapelle – mit sanften Wahrnehmungsübungen im herrlich blühenden Franziskusgarten des Klosters sowie mit einem herzhaften Frühstück. Im Anschluss daran steht eine Bibelstelle im Fokus des Vormittags, welcher sich die Gruppe mittels verschiedener Methoden behutsam annähert: Mehrmaliges Hören der Textstelle, „Bibel teilen“, Gespräch und schließlich „Bibliodrama“ – eine sehr intensive und persönliche Methode, mit dem Text in Kontakt zu kommen und diesen mit sich, dem eigenen Glauben und Leben in Verbindung zu bringen. Der Nachmittag bietet Raum, wichtig gewordene Aspekte bei einem Spaziergang für sich selbst in Stille oder im Austausch mit anderen zu vertiefen. Auch gibt es die Möglichkeit, wichtige Gedanken kreativ in Form eines Bildes, Briefes oder Gedichtes umzusetzen und auszudrücken.

Den Abschluss der Tage bildet ein spiritueller Impuls oder ein von der Gruppe gestalteter Gottesdienst, bevor die Teilnehmer nach dem Abendessen und der Abschlussrunde die „Oase St. Peter“ mit der tiefen Überzeugung verlassen, genau zum richtigen Zeitpunkt, mit den richtigen Menschen, am richtigen Ort gewesen zu sein, um nun – erfüllt, bereichert, dankbar und gestärkt – jeweils in ihr ganz eigenes „Ferien-Land“ aufzubrechen – die kommenden „Oasentage“ strahlend fest im Blick!

